March 2-8, 2020

2 Nephi 31-33

"THIS IS THE WAY"

2. Bis 8. März, 2020

2 Nephi 31-33

"DIS IST DER WEG"

Summary:

Nephi tells why Christ was baptized—Men must follow Christ, be

baptized, receive the Holy Ghost, and endure to the end to be saved—Repentance and baptism are the gate to the strait and narrow path—Eternal life comes to those who keep the commandments after baptism.

[About 559-545 B.C.]

Angels speak by the power of the Holy Ghost—Men must pray and gain knowledge for themselves from the Holy Ghost. [About 559-545 B.C.]

Nephi's words are true—They testify of Christ—Those who believe in Christ will believe Nephi's words, which will stand as a witness before the judgment bar. [About 559–545 B.C]

Supplemental Jewish and **Holy Land Insights**

What reminders do Jews have of eating at the Temple?

The term "feasting" on the word of the Lord has a

great Jewish tradition. A religious Jewish family will always engage in discussion of the Torah during every meal. You might remember that for them the eating tables must be square or at least have four corners. That is because the four-cornered sacrificial Altar of the Lord doesn't exist anymore and the tables with food simulate the sacrificial offering. "A feast held in connection with religious acts is called se'udah shel mitzvah and is the dutv of every Jew. Whether to celebrate a joyous family occasion such as a wedding, or to honor a holiday by eating festive meals, a se'udah shel mitzvah must be eaten in the spirit of pleasure and enjoyment, blessing and thanksgiving, being particularly careful to avoid overeating." (Encyclopedia Judaica Jr.) How often do observant Jews remind

Zusammenfassung:

Nephi erklärt, warum Christus getauft wurde – Die

Menschen müssen Christus nachfolgen, sich taufen lassen, den Heiligen Geist empfangen und bis ans Ende ausharren, um errettet zu werden – Umkehr und Taufe sind das Tor zum engen und schmalen Pfad – Ewiges Leben kommt zu denen, die nach der Taufe die Gebote halten. [Um 559–545 v. Chr.]

Engel reden durch die Macht des Heiligen Geistes – Die Menschen müssen beten und für sich selbst vom Heiligen Geist Erkenntnis erlangen. [Um 559–545 v. Chr.]

Nephis Worte sind wahr – Sie zeugen von Christus – Wer an Christus glaubt, wird den Worten Nephis glauben, die als Zeugnis vor den Schranken des Gerichts dastehen werden. [Um 559–545 v. Chr.]

Ergänzende Jüdische und **Heilige Land Einsichte**

Welche Erinnerungen haben Juden daran, im Tempel zu essen? Der Begriff "Festmahl" am

Wort des Herrn hat eine

große jüdische Tradition. Eine religiöse jüdische Familie wird während jeder Mahlzeit immer über die Tora diskutieren. Sie werden sich vielleicht daran erinnern, dass die Esstische für sie quadratisch sein oder mindestens vier Ecken haben müssen. Das liegt daran, dass der viereckige Opferaltar des Herrn nicht mehr existiert und die Tische mit Essen das Opferopfer simulieren. "Ein Fest, das im Zusammenhang mit religiösen Handlungen abgehalten wird, heißt Se'udah Shel Mizwa und ist die Pflicht eines jeden Juden. Ob Sie einen freudigen Familienanlass wie eine Hochzeit feiern oder einen Feiertag mit festlichen Mahlzeiten feiern möchten, eine Se'udah Shel Mizwa muss im Geiste des Vergnügens und Genusses, des Segens und des Dankes gegessen werden, wobei besonders darauf zu achten ist, dass Sie nicht zu viel essen." (Enzyklopädie Judaica Jr.)

themselves of the ancient Temple?

"The Talmud describes in detail the various modes of conduct to be observed at meals. For example persons should engage in a discussion of Torah during the meal so that they will be 'as though they had eaten at the table of God.' Furthermore, the table is regarded as a substitute for the altar in the Temple, and therefore, it must be treated with reverence. Before any meal, the hands must be washed pronouncing the appropriate blessing over the washing, after which bread is eaten. The meal is concluded with the Grace after Meals. When a meal is eaten for the purpose of honoring a festival or rejoicing in the fulfillment of a commandment, it is considered more than an ordinary meal; it is a se'udah shel mitzvah. Psalm 126, shir ha- ma'alot, is recited before Grace after Meals, and in the Grace itself, there is usually an additional paragraph appropriate to the occasion." (Encyclopedia Judaica-Jr.) The prayers recited before and after every meal include a plea for rebuilding of the Temple.

What are biblical special festive meals?

"Such festive meals include the following: 1) The meals eaten on the Sabbath and festivals. Kiddush over wine is recited before two of the meals of the Sabbath or holiday (evening and morning) and the third meal which is required on the Sabbath and which is known as se'udah shelishit, is often accompanied by a short sermon of Torah. All these meals are characterized by the singing of hymns (zemirot), the presence of two loaves of bread (hallot), and the eating of fish or meat which are considered festive dishes. In addition, each holiday has its own traditional dishes which are served at its festive meals. 2) A melavveh malkah, a festive meal held after the departure of the Sabbath, 3) the Passover seder, 4) the Purim dinner, 5) the meal before the fast of

Wie oft erinnern sich aufmerksame Juden an den alten Tempel?

"Der Talmud beschreibt detailliert die verschiedenen Verhaltensweisen, die bei den Mahlzeiten zu beachten sind. Zum Beispiel sollten Personen während des Essens eine Diskussion über die Tora führen, damit sie "so sind, als hätten sie am Tisch Gottes gegessen". Darüber hinaus wird der Tisch als Ersatz für den Altar im Tempel angesehen und daher es muss mit Ehrfurcht behandelt werden. Vor jeder Mahlzeit müssen die Hände gewaschen werden, um den entsprechenden Segen für das Waschen auszusprechen, wonach das Brot gegessen wird. Das Essen wird mit der Gnade nach dem Essen abgeschlossen. Wenn eine Mahlzeit gegessen wird, um ein Fest zu ehren oder sich über die Erfüllung eines Gebotes zu freuen, gilt dies als mehr als eine gewöhnliche Mahlzeit. Es ist eine Se'udah Shel Mizwa. Psalm 126, shir hama'alot, wird vor der Gnade nach den Mahlzeiten rezitiert, und in der Gnade selbst gibt es normalerweise einen zusätzlichen Absatz, der dem Anlass angemessen ist." (Encyclopedia Judaica Jr.) Die Gebete, die vor und nach jeder Mahlzeit rezitiert werden, beinhalten ein Plädoyer für den Wiederaufbau des Tempels.

Was sind biblische besondere Festmahlzeiten?

"Solche festlichen Mahlzeiten umfassen Folgendes: 1) Die Mahlzeiten, die am Sabbat und auf Festen gegessen werden. Kiddusch über Wein wird vor zwei der Sabbat- oder Feiertagsmahlzeiten (Abend und Morgen) rezitiert, und die dritte Mahlzeit, die am Sabbat benötigt wird und als Se'udah Shelishit bekannt ist, wird oft von einer kurzen Predigt über die Tora begleitet. Alle diese Mahlzeiten sind gekennzeichnet durch das Singen von Hymnen (Zemirot), das Vorhandensein von zwei Broten (Hallot) und das Essen von Fisch oder Fleisch, die als festliche Gerichte gelten. Darüber hinaus hat jeder Urlaub seine eigenen traditionellen Gerichte, die zu seinen festlichen Mahlzeiten serviert werden. 2) Eine Melavveh Malkah, ein festliches Mahl nach der Abreise des Sabbats, 3) der Pessach-Seder, 4) das Purim-Abendessen, 5) das Essen vor dem

the Day of Atonement (se'udah mafseket),
6) the siyyum, a feast made on the completion of the study of a Talmudic tractate. Such a feast is usually held on the morning of the eve of Passover so that the firstborn can participate (and thereby be exempt from fasting on that day), and 7) the banquet of the hevra kaddisha (the burial brotherhood) held on the Seventh of Adar." (Encyclopedia Judaica Jr.)

Fasten des Versöhnungstages (*se'udah mafseket*), **6)** das *Siyyum*, ein Fest, das nach Abschluss des Studiums eines talmudischen Traktats abgehalten wurde. Ein solches Fest wird normalerweise am Morgen des Vorabendes des Passahfestes abgehalten, damit der Erstgeborene teilnehmen kann (und damit an diesem Tag vom Fasten befreit ist), und **7)** das Bankett der *Hevra Kaddisha* (der Bestattungsbruderschaft) am siebten von Adar." (Enzyklopädie Judaica Jr.)

What extra days would prompt a "feast?"

"Joyous family occasions also have various se'udot shel mitzvah connected with them: 1) the circumcision feast, 2) the meal at the ceremony of the redemption of the firstborn (pidyon ha-ben), 3) the festive meal celebrating a bar mitzvah, 4) the betrothal and wedding feasts, and 5) the occasion of dedicating a new home (se'udat hanukkat ha-bayit)." "The Fast of Tammuz is also traditionally associated with the fast mentioned by the prophet Zechariah as the 'Fast of the Fourth Month.' According to the prophet, this fast in messianic times will be transformed into 'joy and gladness and cheerful feasts for the house of Judah." (Encyclopedia Judaica Jr.) "Thus saith the LORD of hosts; The fast of the fourth month, and the fast of the fifth, and the fast of the seventh, and the fast of the tenth, shall be to the house of Judah joy and gladness, and cheerful feasts; therefore love the truth and peace." (Zecharia 8:19)

Welche zusätzlichen Tage würden ein "Fest" auslösen?

"Mit freudigen Familienfeiern sind auch verschiedene Se'udot Shel Mizwa verbunden: 1) das Beschneidungsfest, 2) das Essen bei der Zeremonie der Erlösung des Erstgeborenen (Pidyon Ha-Ben), 3) das festliche Mahl, bei dem eine Bar Mizwa gefeiert wird, 4) die Verlobungs- und Hochzeitsfeste und 5) die Gelegenheit, ein neues Zuhause zu weihen (se'udat hanukkat ha-bayit)." "Das Fasten von Tammuz wird traditionell auch mit dem Fasten in Verbindung gebracht, das der Prophet Sacharja als das "Fasten des vierten Monats" bezeichnet. Dem Propheten zufolge wird dieses Fasten in messianischen Zeiten in... Freude und Freude und fröhliche Feste für die Haus Juda." (Encyclopedia Judaica Jr.) "So spricht der HERR der Heerscharen: Das Fasten des vierten, das Fasten des fünften, das Fasten des siebten und das Fasten des zehnten Monats soll für das Haus Juda zum Jubel und zur Freude und zu frohen Festen werden. Darum liebt die Treue und den Frieden!" (Sacharja 8:19)

What about fasting?

Remember that for the religious Jew there is a fasting day each month. It stands to reason that the meal afterwards is a "feast" of sorts - with prayers. It is the custom among religious Jews to pray before and after every meal. Each prayer is preceded by a washing of hands in "living water" that is naturally flowing. Over time, these and other prayers have come to be pre-written. Yet that was not the biblical custom or instruction.

Was ist mit Fasten?

Denken Sie daran, dass es für den religiösen Juden jeden Monat einen Fastentag gibt. Es liegt auf der Hand, dass das Essen danach eine Art "Fest" ist - mit Gebeten. Es ist Brauch unter religiösen Juden, vor und nach jeder Mahlzeit zu beten. Jedem Gebet geht ein Händewaschen in "lebendigem Wasser" voraus, das auf natürliche Weise fließt. Im Laufe der Zeit wurden diese und andere Gebete vorab geschrieben. Dies war jedoch nicht der biblische Brauch oder die Anweisung.

How do Jews' pray nowadays?

"In general, biblical prayer was spontaneous and personal; the more formal aspect of worship probably consisted of bringing sacrifices at set times and with a fixed ritual. It seems, however, that even during the period of the First Temple there were already some prayers whose wording was set and which were always recited on certain specific occasions. Some scholars, basing themselves on Psalms 55:18 and Daniel 6:11, believe that the practice of worshiping at least three times a day may be traced back to the biblical period." (Encyclopedia Judaica Jr.) There is an effort in Judaism to at least say the pre-written prayers with real intent. This is called Kavvanah (direction, intention or concentration). "Because the times of the services and even the words which were to be recited, were fixed, there was a danger that prayer would lose its vitality and become mere routine. In order to overcome this danger, the rabbis urged the worshiper to meditate before he began to worship, to think of 'before Whom he was standing' in prayer, and to create a new prayer every time he worshiped. They placed great emphasis on the emotional aspect of prayer, calling it 'service of the heart' and stressing that God appreciates most the pure intentions of the worshiper. Later authorities sought to embellish the fixed prayers with original poems (piyyutim,) or with short introductions (kavvanot) whose purpose was to direct the heart and mind of the worshiper. Melodic chanting was used as a means of increasing kavvanah and worshipers were taught to sway as they prayed, thus throwing their entire body into the worship." "Books containing the texts of the customary daily and festival prayers did not exist in ancient times. The reader would pray aloud and the congregants would chant the words along with him, or they would simply say 'amen' to the blessings. Only after the completion of the Talmud, when

Wie beten Juden heutzutage?

"Im Allgemeinen war das biblische Gebet spontan und persönlich; Der formalere Aspekt der Anbetung bestand wahrscheinlich darin, Opfer zu festgelegten Zeiten und mit einem festgelegten Ritual zu bringen. Es scheint jedoch, dass es bereits während der Zeit des Ersten Tempels einige Gebete gab, deren Wortlaut festgelegt wurde und die immer zu bestimmten Anlässen rezitiert wurden. Einige Gelehrte, die sich auf Psalmen 55:18 und Daniel 6:11 stützen, glauben, dass die Praxis, mindestens dreimal am Tag anzubeten, auf die biblische Zeit zurückgeführt werden kann." (Encyclopedia Judaica Jr.) Das Judentum bemüht sich, zumindest die vorab geschriebenen Gebete mit wirklicher Absicht zu sprechen. Dies nennt man Kavvanah (Richtung, Absicht oder Konzentration). "Da die Zeiten der Gottesdienste und sogar die Worte, die rezitiert werden sollten, festgelegt waren, bestand die Gefahr, dass das Gebet seine Vitalität verliert und zur Routine wird. Um diese Gefahr zu überwinden, forderten die Rabbiner den Anbeter auf, zu meditieren, bevor er mit dem Anbeten begann, an "vor wem er stand" im Gebet zu denken und jedes Mal, wenn er anbetete, ein neues Gebet zu kreieren. Sie legten großen Wert auf den emotionalen Aspekt des Gebets, nannten ihn "Dienst am Herzen" und betonten, dass Gott die reinen Absichten des Anbeters am meisten schätzt. Spätere Autoritäten versuchten, die festen Gebete mit Originalgedichten (piyyutim) oder mit kurzen Einführungen (kavvanot) zu verschönern, deren Zweck es war, das Herz und den Verstand des Anbeters zu lenken. Melodisches Singen wurde verwendet, um die Kavvanah zu erhöhen, und Anbeter wurden gelehrt, beim Beten zu schwanken, wodurch ihr ganzer Körper in die Anbetung geworfen wurde." "Bücher mit den Texten der üblichen Tages- und Festgebete gab es in der Antike nicht. Der Leser betete laut und die Gemeindemitglieder sangen die Worte mit, oder sie sagten einfach "Amen" zu den Segnungen. Erst nach der Vollendung des Talmud, als viele Bestandteile der mündlichen Überlieferung erstmals in schriftlicher Form

many of the components of the Oral Tradition were first compiled in written form, were the prayers written down. Thus, the very first 'prayer book' was produced only in the ninth century." (Encyclopedia Judaica Jr.)

zusammengestellt wurden, wurden die Gebete niedergeschrieben. So wurde das allererste "Gebetbuch" erst im 9. Jahrhundert produziert." (Enzyklopädie Judaica Jr.)

What manner of speaking did Nephi use? Nephi speaks to the Jews as a Jew and to the Gentiles as he is in the diaspora of his day. "I have charity for the Jew--I say Jew, because I mean them from whence I came. I also have charity for the Gentiles. But behold, for none of these can I hope except they shall be reconciled unto Christ, and enter into the narrow gate, and walk in the

strait path which leads to life, and continue

Welche Art zu sprechen benutzte Nephi? Nephi spricht zu den Juden als Juden und zu den Heiden, wie er in der Diaspora seiner Zeit ist. "Ich habe Nächstenliebe für die Juden – ich sage Juden, denn ich meine dieienigen, von woher ich gekommen bin. Ich habe auch Nächstenliebe für die Anderen. Aber siehe, für keinen von diesen kann ich Hoffnung haben, außer sie versöhnen sich mit Christus und treten durch das schmale Tor ein und wandeln auf dem engen Pfad, der zum Leben führt, und bleiben auf dem Pfad bis ans Ende des Tages der Bewährung." (2 Nephi 33: 8-9)

probation." (2 Nephi 33:8-9)

in the path until the end of the day of

What is selective anti-semitism?

I remember when Rabbi Stanley Wagner (1932-2016), who was chairman of a Denver Inter Faith committee, was telling me that, after associating with members of the Church of Jesus Christ of Latter-day Saints. he wanted them to be part of that committee. Rabbi Wagner's personal friend, a Pastor and an associate member of that committee objected strenuously to "Mormons" being included. He even threatened to leave the Inter Faith Committee and challenged the friendship. The Rabbi told me, "I have seen and heard this kind of thing before." Members of the Chuch of Jesus Christ of Latter-day Saints were included and the Pastor resigned; however, the friendship continued. It takes two to make or break a friendship. (University of Denver 1972 to 1999)

Was ist selektiver Antisemitismus?

Ich erinnere mich, als Rabbi Stanley Wagner (1932-2016), Vorsitzender eines Denver Interreligioses Komitees, mir erzählte, dass er nach seiner Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage zusammengetan hatte, wollte er, dass sie Teil dieses Komitees sind. Rabbi Wagners persönlicher Freund, ein Pastor und ein assoziiertes Mitglied dieses Komitees, lehnte die Aufnahme von "Mormonen" nachdrücklich ab. Er drohte sogar, das interreligioses Komittees zu verlassen und forderte die Freundschaft heraus. Der Rabbi sagte zu mir: "Ich habe so etwas schon einmal gesehen und gehört." Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage wurden aufgenommen und der Pastor trat zurück; Die Freundschaft ging jedoch weiter. Es braucht zwei. um eine Freundschaft zu schließen oder zu brechen.

(Universität von Denver 1972 bis 1999)

How can I respect the words?

The Book of Mormon Prophet, Nephi, prays for acceptance or, at least, respect for his and the Lords words, wherever they come from. "And you that will not partake of the goodness of God, and respect the words of the Jews, and also my words, and the words

Wie kann ich die Worte respektieren?

Der Prophet des Buches Mormon, Nephi, betet um Akzeptanz oder zumindest um Respekt für seine und die Worte des Herrn, wo immer sie herkommen. "Und ihr. die ihr nicht an der Güte Gottes teilhaben wollt und die Worte der Juden und auch meine Worte nicht achten wollt, auch

which shall proceed forth out of the mouth of the Lamb of God, behold, I bid you an everlasting farewell, for these words shall condemn you at the last day." (2 Nephi 33:14) nicht die Worte, die aus dem Munde des Lammes Gottes kommen werden, siehe, ich entbiete euch Lebewohl für immer, denn diese Worte werden euch am letzten Tag schuldig sprechen." (2 Nephi 33:14)